



Innovation schafft neue Chancen

Erdgas hat Potenzial. Zugegeben, in den letzten Monaten hat man positive Aussagen zur Zukunft von Erdgas eher selten gehört. Aber ist Erdgas tatsächlich ein Auslaufmodell? Ein Blick auf die Fakten zeigt, dass davon keineswegs die Rede sein kann. Für die Europäische Union wie für Deutschland wird erwartet, dass der Anteil von Erdgas an der Energieversorgung in den kommenden Jahren eher noch steigen wird, insbesondere bei der Stromerzeugung und Kraft-Wärme-Kopplung.

Aber auch der Wärmemarkt bietet Potenziale für Erdgas. Zweifellos ist es richtig, dass durch Effizienzmaßnahmen und die schrittweise Einführung erneuerbarer Energien Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen der Gebäude deutlich gesenkt werden müssen. Ebenso klar ist aber auch, dass dies nur mit Erdgas geschehen kann, denn jede zweite Wohnung in Deutschland wird mit Gas beheizt. Die effiziente Nutzung von Erdgas durch innovative Technik ist unverzichtbar, um den Wärmemarkt fit für die Zukunft zu machen.

Während in der Vergangenheit meist auf den Neubau geschaut wurde, wird immer deutlicher, dass die eigentliche Aufgabe in der Sanierung des Gebäudebestands liegt. Im Jahr 2030 wird der Bestand immer noch für über 90 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich sein. Hier liegt die eigentliche Herausforderung, durch kostengünstige und schnell wirksame Modernisierung die überfälligen Effizienzpotenziale in der Breite zu heben. Über 10 Mio. Heizungen, darunter viele Ölkessel, sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Stärker noch als bisher wird dabei das Kriterium der Kosteneffizienz in den Vordergrund rücken. In Zeiten von Wirtschaftskrise und angespannter Haushaltsslage wird die Bezahlbarkeit von Klimaschutzmaßnahmen ein

wichtiges Kriterium sein. Hier bietet Erdgastechnik ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, das im Markt wieder Resonanz findet. Laut Jahresübersicht des BDH stieg im vergangenen Jahr 2009 bei einem Absatz von insgesamt 638.000 Heizgeräten der Anteil der Gasgeräte auf fast 440.000. Diese Zahlen machen deutlich, dass moderne Erdgastechnik für über zwei Drittel der Kunden immer noch die attraktivste Wahl ist.

Die Aufgabe für die Zukunft ist jetzt, dieses Potenzial weiter zu entwickeln. Das erfordert erstens, die gegenwärtige Austauschrate von rund 2 Prozent aller Heizungsanlagen pro Jahr auf 4 Prozent zu verdoppeln, um den Modernisierungstau in deutschen Heizkellern aufzulösen. Hier ist in erster Linie die Politik gefordert, entsprechende Anreize zu setzen. Zweitens muss das Innovationstempo in der Branche erhöht werden. Das heißt ...

- ... die Rolle von Erdgas als Partner der erneuerbaren Energien stärken! Nach der Gasbrennwert-Solartechnik kommt nun die Gaswärmepumpe in den Markt, die noch höhere Anteile regenerativer Energie in die Wärmeversorgung einkoppelt. In der Initiative Gaswärmepumpe wurde in den vergangenen zwei Jahren der entscheidende Schritt getan, die Technik im Markt verfügbar zu machen.
- ... Erdgas zur dezentralen Stromerzeugung zu nutzen! Auch die Mikro-KWK zur dezentralen Erzeugung von Strom und Wärme beim Endkunden steht kurz vor der Markteinführung. Zusammen mit ihren Kunden führt die E.ON Ruhrgas in der „Mikro-KWK User Group“ Deutschlands größten Feldtest zur Erprobung aller verfügbarer Mikro-KWK-Techniken auf Basis von Stirling- und Verbrennungsmotoren durch und schafft somit eine fundierte Wissensbasis für die Ent-

wicklung neuer Dienstleistungsangebote und Produkte.

Auf dieser Grundlage wird es darüber hinaus gerade in städtischen Gebieten darauf ankommen, die künftigen Elemente des Energiesystems miteinander zu verbinden und als Gesamtsystem zu optimieren. Die Schlagworte heißen hier intelligente Energienetze der Zukunft und flexible und leistungsfähige Stromerzeugung auf Basis von Erdgas. Sie werden auf allen Spannungsebenen eine Schlüsselrolle spielen.

Zweifellos, das Energiesystem und auch die Energiemärkte werden sich verändern. Innovationen werden die Nutzung von Energie voranbringen und neue Anwendungsmöglichkeiten erschließen. Umso wichtiger ist es, dass die Gaswirtschaft diese Herausforderung, aber auch die sich ergebenden Chancen aktiv annimmt. Neben den Aktivitäten einzelner Unternehmen ist es erforderlich, Maßnahmen auf Branchenebene stärker als bisher zu bündeln. Die Innovationsoffensive des DVGW bietet hierfür eine neue Plattform. In den vier thematischen Clustern Systemanalyse, alternative Energien, Anwendungstechnik und Netzmanagement werden Projekte aus der Industrie zusammen mit den DVGW-Forschungsinstituten angestoßen und zeitnah umgesetzt.

Erdgas hat Potenzial. Innovation ist der Hebel, diese Möglichkeiten zu nutzen – eine Aufgabe für die gesamte Branche.

Dr.-Ing. Stephan Ramesohl
Leiter Forschung und Entwicklung,
E.ON Ruhrgas AG